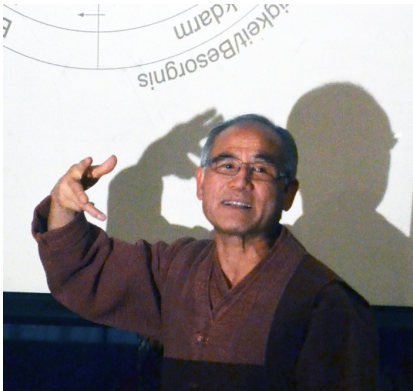


## «Wie ein Veilchen» – koreanische Poesie

Vielen von uns ist Dr. Jin-Oh Ra – oder, in koreanischer Schreibweise, Ra Jin-Oh – als Arzt bekannt, nicht zuletzt dank seinem Vortrag im Songtsen House vor sechs Jahren. Am 1. Juni 2018 stellte er am selben Ort seinen neuen zweisprachigen Gedichtband «Wie ein Veilchen» vor.



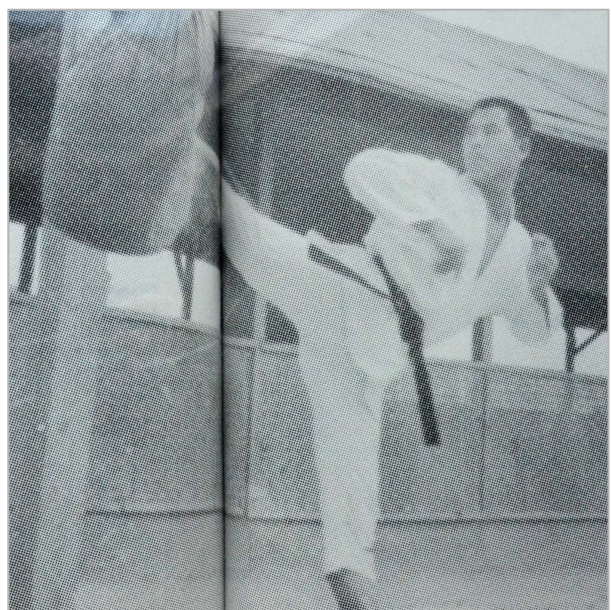
Herr Ra betreibt die ärztliche Kunst mit vollem Einsatz, nutzt all sein Wissen, Denken, Spüren und Fühlen zum Wohl seiner Patientinnen und Patienten. Dabei ist er so bescheiden, dass seine anderen Fähigkeiten und Errungenschaften versteckt bleiben. Um sie vorzustellen, folgen wir der Chronologie.

1945 in Korea geboren, schloss Jin-Oh Ra mit 19 Jahren seine Ausbildung als Akupunkteur ab, wobei er sich auf diesem Gebiet immer wieder weiterbildete. Nach dem Militärdienst und parallel zum Studium der Staatswissenschaften wurde er 1974 als Yogalehrer lizenziert, zwanzig Jahre später auch als Feng-Shui-Fachmann und Qigong-Lehrer. Seit 1977 lebt er mit seiner Familie in Deutschland, wo er als Grossmeister ein Zentrum für Taekwondo leitet und eine Praxis für östliche Medizin eröffnet hat. Es folgte eine weitere Praxis in Baar.

Aber etwas schien noch zu fehlen: In einem Fernstudium bildete sich Jin-Oh Ra zum Dharma-Lehrer (buddhistischen Meister) weiter und eröffnete in seiner Praxis in Mühlhausen einen Andachtsraum. «Ihr Geist macht die Menschen krank, denn 80 Prozent einer Krankheit rühren vom Geist her. Die Lehre Buddhas kann ihnen helfen», sagt er. Seine Ausbildung sah er nie als Selbstzweck, sondern als Möglichkeit, seine Fähigkeiten in den Dienst seiner Mitmenschen zu stellen.

In seiner Vielseitigkeit und Haltung erinnert Dr. Ra an den klassischen koreanischen Gelehrten; so verwundert es vielleicht nicht, dass er auch ein Poet ist. In der Formulierung von Su-Nam Park, dem Vizepräsidenten des Taekwondo-Weltverbands: «Bei ihm vereinigen sich Meditation, Bewegung und Leiden [...] Daraus gingen Poesie und Zen hervor. Seine Gedichte sind kein blosses Sprachspiel. Jahrzehnte Lebenszeit haben sich darin zu einem Moment verdichtet, und in der Zeitspanne des Augenblicks scheint die Ewigkeit auf.»

Aus der Vielfalt der Gedichte, die sich seiner Frau, seiner Heimat, dem titelgebenden Veilchen, der zertretenen Ameise, der winterlichen Ampel, der unfruchtbaren Ähre, aber auch der Liebe und dem Tod widmen, etwas auszusuchen, fiel schwer. Wir haben es versucht. (DR)



## 층층대

모진 구두 자국에도  
말없이  
세상 받쳐 세우고

지상으로  
지하로도  
몸과 마음을 열어 주는 너

힘에 맞게 오르란다  
천천히 오르란다

시샘내지 말고  
분수에 맞게 오르란다

급하다고  
앞지르지 말으란다

아래 계단도 가끔 바라보란다

언젠가 다시  
내려가야 할 길

빠르다고 지름길  
급하다고 가파른 길

위험한 길 피하며

너와 나  
우리가 걸어야 할

층층대

## Treppe

Trotz unzähliger harter Tritte  
Stüttest du schweigend  
Die Welt aufrecht

Nach oben  
Und nach unten  
Hältst du dich stets offen

Wir sollten im Steigen mit Kräften haushalten  
Und uns nur langsam nach oben bewegen

Ohne sich mit anderen zu messen  
Sollen wir, so gut es geht, hinaufsteigen

Eile vorschützend  
Soll niemand die anderen überholen

Zurückblicken sollen wir jedoch immer wieder

Denn wir müssen irgendwann wieder  
Diesen Weg hinuntersteigen

Nicht den kürzesten Weg wählen, weil er schneller ist  
Auch nicht den steilsten Weg, weil man es eilig hat

Zu vermeiden wäre ohnehin der gefährliche Weg

Du und ich  
Wie alle müssen darauf gehen

Auf Treppen